

# Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND / SITZ BIELEFELD



4. Jahrgang

Mai 1959

5



VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER-  
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. STUTTGART-LEINFELDEN



Wenn der Feierabend naht,  
freut sich jeder auf den Skat,  
auch den Förster Balduin  
zieht es nun zum Stammtisch hin.



**Bielefelder Spielkarten**



# DER SKATFREUND

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND - SITZ BIELEFELD  
GEGRÜNDET 1899 IN DER SKATSTADT ALTENBURG (THÜRINGEN)

4. Jahrgang

Mai 1959

Nummer 5

## SKAT

*Als einst an das blaue Meer ich trat,  
Da standen drei Männer drinnen,  
Die spielten während des Badens Skat,  
Und einer schien zu gewinnen.  
Der Skat dabei auf dem Wasser schwamm,  
Mich aber dünkte das wundersam.*

*Und als ich kam in die Baumannshöhl,  
Da fand ich wider Erwarten,  
Drei Männer unten bei meiner Seel,  
Dasitzend über den Karten.  
Sie reizten einander beim Grubenlicht,  
Ich ging davon; mir gefiel das nicht.*

*Und als ich kam auf des Faulhorns Höh',  
Wohl über Klippen und Grate,  
Da fand ich drei Männer im eisigen Schnee,  
Die saßen schon lange beim Skate.  
Einer gab bereits zum hundertstenmal,  
Da floh ich hinab schauernd ins Tal.*

*Da sitzen da im geheimen Rat,  
Drei strenge Richter der Toten,  
Sie sollens sein, doch sie spielen Skat,  
Ogleich es Pluto verboten.  
Oh sagt, wohin kann der Mensch noch gehn,  
Um nicht drei Männer beim Skate zu sehn?*

Johannes Trojan

# Der Titel bleibt im Lande

Fritz Bednarz Lippischer Skatmeister – Rund 200 Teilnehmer

Die Lippischen Landesmeisterschaften der Skatspieler, die am 19. April im Restaurant Wilhelmsburg in Lage zur Austragung gelangten, waren zwar wesentlich besser als im Vorjahr beschickt, doch nicht so gut, wie man es vielleicht nach der Rekordbeteiligung bei der „Westdeutschen“ in Balkhausen hätte erwarten können. Immerhin waren rund 200 Skatfreundinnen und Skatfreunde zu den von der Verbandsgruppe Lippe ausgerichteten Meisterschaften gekommen. Daß das Gros der auswärtigen Spieler aus dem benachbarten Bielefeld und aus Herford kam, versteht sich nahezu von selbst.

Welch flotten Skat unsere Lipper Skatfreunde zu spielen vermögen, hatte bereits Skatfreund Bernhard Giebel aus Helpup im vergangenen Jahr bei der „Deutschen“ auf dem „Rütli“ gezeigt. Damals hatte er sich den Titel des Deutschen Juniorenmeisters geholt. Was Wunder, wenn also auch bei den „Lippischen“ die begehrte Einzelmeisterschaft im Lande blieb. Dafür sorgte Skatfreund Fritz Bednarz, vom Skatklub „Kreuz As“ aus Ehlenbruch mit 3 036 Punkten. Mit deutlichem Abstand kam Skatfreund Albert Lünstroth („Blau-Weiß“, Brackwede) auf den zweiten Platz.

Auch in der Mannschaftswertung gaben die Lipper Skatfreunde bei den Herren den Ton an. Hier kam Skatklub „Egal“ aus Lage auf den ersten Platz.

Dafür beherrschten bei den Damen die Gäste oder besser gesagt: der Skatklub „Ich passe“ aus Bielefeld das Feld. Die Skatfreundinnen Lore Drewenstedt, Elsbeth Siegener und Johanna Holtmann belegten in dieser Reihenfolge die ersten

drei Plätze, womit ihnen auch die Mannschaftsmeisterschaft nicht mehr zu nehmen war.

## Die Ergebnisse

**Herren - Einzelmeisterschaft:** 1. Fritz Bednarz „Kreuz As“ Ehlenbruch, 3036, 2. Albert Lünstroth „Blau-Weiß“ Brackwede, 2895, 3. Fritz Eikmeier „Egal“ Lage, 2663, 4. Fritz John „Pik Dame“ Helpup, 2500, 5. Skfr. Lahn „Rot-Weiß“ Bielefeld, 2486, 6. Eduard Brune „Immer Trumpf“ Pottenhausen, 2433, 7. Hermann Wenig „Herz As“ Bielefeld, 2432, 8. Walter Lienenlücke „Kiebitz Milse“ 2432, 9. Johannes Fabian „Kiebitz Milse“ 2426 und 10. Hans Kerschler „Pik Dame“ Herford, 2375 Punkte.

## Herren-Mannschaftsmeisterschaft:

1. „Egal“ Lage, 9355 Punkte (Eikmeier, Simon, Brünger, Heinrich); 2. „Kiebitz“ Milse, 8731 Punkte (Lienenlücke, Fabian, Milse, Welge); 3. eine Mannschaft der Verbandsgruppe Bielefeld, 7624 Punkte (Lünstroth und Böker „Blau-Weiß“, Brackwede, Anderson und Klapp „Rot-Weiß“, Bielefeld).

**Damen-Einzelmeisterschaft:** 1. Lore Drewenstedt „Ich passe“, Bielefeld, 1815, 2. Elsbeth Siegener „Ich passe“, Bielefeld, 1662 und 3. Johanna Holtmann „Ich passe“, Bielefeld, 1601 Punkte.

## Damen-Mannschaftsmeisterschaft:

1. „Ich passe“, Bielefeld, 6182 Punkte (Lore Drewenstedt, Elsbeth Siegener, Johanna Holtmann, Erika Berg).

Zwei Tage vor der silbernen Hochzeit verschied am Pfingstsonnabend ganz unerwartet unser Vorsitzender

## Oskar Imkamp

im Alter von nur 55 Jahren. So zuverlässig und gewissenhaft er im Berufsleben seinen Mann stand, so vorbildlich setzte er sich für die Belange unseres Skatklubs ein. Wir betrauern den allzu frühen Heimgang sehr.

Skatklub „Herz Dame“  
Bielefeld

Deutscher Skatverband  
Sitz Bielefeld



# Gedanken zur Klubmeisterschaft

Je mehr Spiele, um so besser; denn das Glück ist nicht von Dauer

Der Reiz des Skatspiels liegt zum großen Teil darin, daß der Spielausgang nicht nur vom Können des Skatspielers, sondern zum erheblichen Teil von der Kartenverteilung abhängt. Es kann also auch ein schwächerer gegen einen starken Spieler gewinnen. Diesem Umstand trägt der Deutsche Skatverband bei der Austragung der Deutschen und der Regionalmeisterschaften Rechnung, bei denen alle Skatspieler ohne eine Qualifikation zugelassen sind und nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Spielen (96) ausgetragen wird. Hier dürfte der Gewinn in erster Linie von einer besonders guten Karte und einem guten Kartensitz abhängen.

Den tatsächlich besten Skatspieler kann man nur durch eine besonders hohe Zahl von Spielen ermitteln, bei denen auch gute Karten und ein günstiger Kartenstand — kurz gesagt: das Glück — durch die Vielzahl der Spiele auf die Dauer ausgeglichen werden. Zur Ermittlung des besten Skatspielers führt der Deutsche Skatverband die Deutschen Klubmeisterschaften durch. Allgemein ermitteln die dem Deutschen Skatverband angeschlossenen Vereine ihre Klubmeister aus den Durchschnittsergebnissen eines ganzen Jahres, so daß tatsächlich die Gewähr für ein richtiges Ergebnis gegeben ist.

Ins einzelne gehende Vorschriften zur Ermittlung der Klubmeister hat der Deutsche Skatverband nicht erlassen, da bei jedem Verein andere Voraussetzungen vorliegen, andererseits die Überwachung der Ergebnisse zu schwierig wäre. Man muß davon ausgehen, daß jeder Verein bemüht ist, seine besten Spieler — die sind ja im allgemeinen sowieso bekannt — an der Spitze zu sehen und auch von ihnen vertreten zu werden.

Entsprechend seiner Mitgliederstärke darf jeder Verein Teilnehmer für die Zwischenrunde entsenden, und zwar für je angefangene fünf Mitglieder einen Teilnehmer. Diese Zwischenrunde wird innerhalb der Verbandsgruppe ausgetragen. Als Mindestzahl sind 240 Spiele vorgeschrieben. Wo es örtlich durchführbar ist, empfiehlt sich eine höhere Anzahl von Spielen aus den bereits genannten Gründen. Die Verbandsgruppe Bielefeld zum Beispiel hat für ihre diesjährige Zwischenrunde 640 Spiele angesetzt. Die Teilneh-

merzahl an der Zwischenrunde errechnet sich nach dem dem Verband am 1. April eines jeden Jahres gemeldeten Klubmitgliedern, für die auch Beiträge gezahlt sind.

Teilnahmeberechtigt an der Endrunde sind 10 v. H. der an der Zwischenrunde teilnehmenden Skatspieler. Hinzukommen: der vorjährige Klubmeister, die beiden ersten Sieger der Deutschen Meisterschaften und die Regionalmeister, sofern sie Mitglied des Deutschen Skatverbandes sind.

Die Endrunde wird von der Leitung des Deutschen Skatverbandes alljährlich in Bielefeld ausgetragen; in diesem Jahre wiederum in Milse bei Bielefeld im Milser Krug, und zwar am 5. und 6. September. Gespielt werden 240 Spiele in fünf Runden, von denen zwei am Samstag und drei am Sonntag ausgetragen werden. Von den entstehenden Kosten übernimmt der Verband die Reisekosten (höchstens Hin- und Rückfahrt in der zweiten Klasse). Die weiteren Kosten müssen die Teilnehmer selbst tragen.

Johannes Fabian

## Erst Meisterschaft - dann Ausflug!

Der Klub der Skatfreunde Breyell beendete am 8. Mai das Jahresturnier 1958/59. An 12 Spielabenden führten die Breyeller Spieler im Klublokal „Zum Elefant“ ihren Skatabend durch. Als erster Sieger ging aus dem schönen Kampf der Skatfreund Heinrich Nethen mit 13.110 Punkten hervor. An zweiter Stelle lag mit 11.561 Punkten der Skatfreund Hugo Diedenhofen, an dritter Stelle der Skatfreund Josef Schroers mit 10.196 Punkten. Die weiteren Spieler folgten mit Abständen und der Doktor erreichte den Schwanz mit 3.190 Punkten.

Der Präsident der Skatfreunde nahm die Siegerehrung vor und überreichte die verdienten Preise. Anlässlich der Siegerehrung wurde auch der neue Klubwimpel, den die Damen gestiftet hatten, überreicht. Zum Fahnenwart wurde der Skatfreund Franz Printz einstimmig gewählt. Als Abschluß des diesjährigen Turniers wurde eine schöne Fahrt ins Grenzland unternommen, auf der aber auch wieder fleißig Skat gespielt wurde.

